

EINIGE UNTERSTÜTZER KOMMEN ZU WORT

„TOBIAS KASCHA IST DER RICHTIGE OBERBÜRGERMEISTER“



WENZLAW STOIKOW
Ehemaliger Geschäftsführer
Stadtwerke Wernigerode

„Tobias kann den Menschen zuhören, bei Diskussionen vermitteln und besitzt eine positive Ausstrahlung. Er wird

sicher ein sehr erfolgreicher Oberbürgermeister sein und unsere Stadt würdig vertreten, so wie einst Ludwig Hoffmann und Peter Gaffert.“



KEVIN MÜLLER
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion
Wernigerode a.D.

„Uns verbindet nicht nur eine lange Freundschaft, als mein Trauzeuge hast du mir zur Seite gestanden und im Stadtrat lag

uns immer das Wohl unserer Stadt am Herzen. Dabei hast du es mit deiner Art auch geschafft, Menschen mit unterschiedlichen Meinungen zusammenzubringen!“



MAIK RICHERT
Inhaber „Printecke“
Wernigerode

„Warum ICH Tobias Kascha wählen sollte?! Weil ich mir keinen besseren Kandidaten für dieses Amt vorstellen kann, da

er sich seit Jahren für den Harz und seine Bürger engagiert.“



RAINER SCHULZE
Vorstandsvorsitzender
Kulturstiftung
Wernigerode

„Auf dein Wort kann man sich verlassen. Du setzt dich über das „Normale“ hinaus für deine Mitarbeiter ein und deine Liebe

zu Wernigerode ist groß. Zudem hast du mit beachtlicher Erfahrung in der Verwaltung gute Voraussetzungen, das Amt des Oberbürgermeisters gut auszufüllen.“



ERIK VOIGT
Geschäftsführer Hasseröder
Ferienpark Wernigerode

„Die Pandemie hat den Tourismus in unserer Stadt hart getroffen und die Zeit ist noch nicht überwunden. Wir müssen

zusammenhalten und versuchen uns zu helfen. Und als Bindeglied sehe ich Tobias Kascha als neuen Oberbürgermeister, ich kann mit ihm offen reden, auch weil er früher selbst in der Branche gearbeitet hat!“



MAIK BERGER
Bürgermeister
Gemeinde Huy

„Liebe WernigeröderInnen, für Ihre Wahl am 3. April möchte ich Ihnen Tobias Kascha empfehlen. Seit Jahren

ist er ein engagierter Kommunalpolitiker und ebenso in führenden Positionen für die Stadt tätig. Er weiß, was für Wernigerode in der Zukunft notwendig ist.“



PROF. DR. ARMIN WILLINGMANN
Stellvertretender SPD-
Landesvorsitzender

„Seinen Fleiß, sein Engagement und seine Zuverlässigkeit habe ich zu schätzen gelernt. Und auch wenn er noch jung ist, hat er bereits

vielfältige Erfahrungen gesammelt. Er kennt die Verwaltung ebenso wie die Wirtschaft und weiß so, worauf es ankommt, um die Geschicke unserer Stadt in den nächsten Jahren zu lenken.“



CHRISTIAN NEUHÄUSER
Freund

„Tobias und ich kennen uns seit dem Kindergarten, auch wenn sich unsere Wege danach trennten, haben

wir doch mindestens eine Gemeinsamkeit: Die Verbundenheit zu Wernigerode! Er will immer das Beste für unsere Stadt und darum stehe ich zu 100 Prozent hinter ihm!“



ANJA FESSEL
Inhaberin Friseursalon
HAARschneiderei
Wernigerode:

„Tobias Kascha ist die richtige Wahl. Er interessiert sich für die Sorgen der Einwohner und führt Gespräche mit uns Unternehmern

und versucht bei Problemen Lösungen zu finden. Und nicht zu vergessen ist sein Einsatz für die Aufforstung unseres Harzes!“



MATHIAS MÜLLER
Geschäftsführer
Eitie GmbH & Co. KG

„Interessiert, lösungsorientiert und mit dem Wissen, dass Digitalisierung ein Teil der Lösung sein muss – so kenne ich Tobias

Kascha! Seine offene Persönlichkeit macht ihn zu einem zielstrebigem Partner, mit dem es schnell zu Ergebnissen kommt.“



LUDWIG HOFFMANN
Oberbürgermeister a.D.

„Während unserer gemeinsamen Zeit in der SPD habe ich seine sachorientierte, gut strukturierte Gesprächsführung

zu schätzen gelernt. „Fensterreden“ sind nicht seine Sache, weshalb ich auch überzeugt bin: Tobias kann Oberbürgermeister in Zeiten von wirtschaftlichem und gesellschaftlichem Wandel.“



KARSTEN BARNER
Vorsitzender der
Wernigeröder SPD

„Ich erinnere mich noch gern an die Landtagswahl 2016 zurück, bei der du eines der besten SPD-Ergebnisse

auf Landesebene erzielt hast. Weil du eben pragmatisch handelst, keine Luftschlöser baust, sondern dich stets an der Realität und am Machbaren orientierst.“



HUONG TRUTE
Betreiberin Restaurant
Orchidea Huong
Wernigerode

„Wir setzen uns beide für die Integration neuer Bürgerinnen und Bürger ein. Ich erinnere mich noch, als wir in der Vergangenheit

gemeinsam das 2. Lampionfest erfolgreich organisiert hatten, welches noch heute in den Köpfen der Bürger ist. Damals wie heute leisten Sie Ihre Arbeit mit zuverlässiger und besonnener Art und das schätze ich an Ihnen.“



BÜRGERNACHRICHTEN
DER SPD ORTSVEREIN IM DIALOG

AUSGABE ZUR OBERBÜRGERMEISTERWAHL AM 3. APRIL 2022

FÜR EINE GUTE WAHL

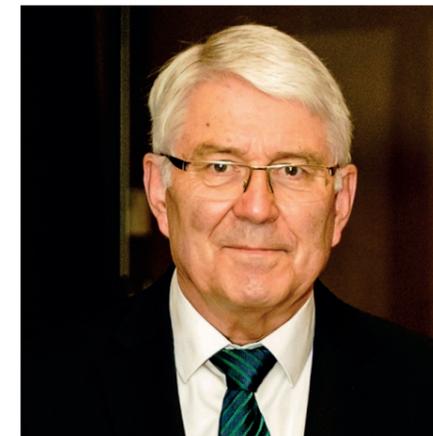
Am 3. und eventuell am 24. April 2022 wird zum fünften Mal der Oberbürgermeister unserer „Bunten Stadt am Harz“ und ihrer Ortsteile direkt gewählt. 1994 und 2001 erhielt ich die Mehrheit der Stimmen der Wähler*innen. 2008 und 2015 gewann Peter Gaffert mit deutlichen Ergebnissen. In diesem Jahr wird von der Wernigeröder SPD Tobias Kascha ins Rennen geschickt.

In meiner Amtszeit und in der von Peter Gaffert hat sich die Stadt gut

entwickelt. Sie ist wirtschaftlich stark. Keine andere Stadt Sachsen-Anhalts ist Reiseziel von so vielen Touristen. Es lässt sich hier am Fuße des Brockens gut leben, weil Kultur- und Bildungsangebote, Handel, Kinderbetreuung, Gesundheitswesen und Seniorenbetreuung ein für eine Kleinstadt vergleichsweise gutes bis sehr gutes Niveau haben. Zu dieser Entwicklung haben viele Akteure beigetragen, nicht nur der Oberbürgermeister. Die Wählerinnen und Wähler und der gewählte Stadtrat erwarten an dieser Stelle im Rathaus eine Persönlichkeit, die gute Ideen für die Stadtentwicklung hat, die Menschen ermutigt, sich in Wernigerode unternehmerisch, beruflich und ehrenamtlich zu engagieren, die die Stadt gut nach innen und außen vertritt. Schließlich sind als Chef einer Verwaltung mit über 600 Beschäftigten und als Vertreter der Stadt in deren Tochtergesellschaften mit weiteren über 400 Beschäftigten Führungsqualitäten gefragt.

Tobias Kascha traue ich zu, diese Aufgabe erfolgreich zu meistern. Ich kenne ihn als engagierten, sachorientierten und gut vernetzten Menschen mit viel Berufs- und Lebenserfahrung im Haupt- und Ehrenamt an verantwortlicher Stelle. Als Familienvater kennt er die Freuden und Sorgen junger Familien. Er kann (und muss) neue Akzente setzen, denn nichts ist so gut, dass es nicht noch besser oder auf ganz andere Weise zu machen wäre. Wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Veränderungen durch Digitalisierung und Klimawandel gehen auch an Wernigerode nicht vorbei. Bitte gehen Sie wählen, denn die Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt haben eine hohe Wahlbeteiligung verdient.

Ihr Ludwig Hoffmann
Oberbürgermeister a.D.



Liebe Wernigeröderinnen und Wernigeröder,

die anhaltende Corona-Pandemie bestimmt seit über zwei Jahren unseren Alltag. Ich hoffe, dass die Normalität bald wieder in unser Leben einziehen wird. Neben der Pandemie steht am 3. April eine Richtungsentscheidung für die nächsten sieben Jahre im Mittelpunkt unseres Stadtlebens. Nach 14 Jahren kandidiert Peter Gaffert nicht erneut als Oberbürgermeister. Worum geht es konkret bei dieser Wahl? Politik wird leider oft fern ab vom Alltag beschrieben. Bei der anstehenden Wahl geht

es aber um handfeste Themen, über die der Oberbürgermeister in Zusammenarbeit mit dem Stadtrat entscheidet. Wo werden zukünftig neue Baugebiete geschaffen? Welche Grundschule wird als nächstes saniert? Wie soll die Jugendarbeit gefördert werden?

Dies sind nur exemplarische Beispiele für das breite Themenspektrum, mit dem sich unser zukünftiger Oberbürgermeister als Verwaltungschef der über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen wird. Unser SPD-

Ortsverein schickt dafür mit Tobias Kascha einen ausgewiesenen Verwaltungsfachmann in die Wahl, was ihn eindeutig von seinen Mitbewerbern unterscheidet. Auf den folgenden Seiten können Sie sich ein Bild über die Vita und Ziele unseres Kandidaten machen. Bitte gehen Sie am 3. April zur Wahl und nutzen sie Ihr demokratisches Grundrecht.

Ihr Karsten Barner
Vorsitzender der Wernigeröder SPD

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD Ortsverein Wernigerode
Breite Straße 84
38855 Wernigerode

Email: info@spd-wernigerode.de
Vorsitzender des SPD-Ortsvereins:
Karsten Barner
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion: André Boks
Redaktion: Karsten Barner, Ludwig Hoffmann, Kevin Müller

V.i.S.d.P. Karsten Barner,
SPD-Ortsvereinsvorsitzender

WERNIGERODE ZULIEBE

**DIE BÜRGERNACHRICHTEN
IM GESPRÄCH MIT DEM SPD-
OBERBÜRGERMEISTERKANDIDATEN
TOBIAS KASCHA**

Redaktion: Herr Kascha, was motiviert Sie zur Bewerbung für das Amt des Oberbürgermeisters in Wernigerode?

Kascha: Ich liebe diese Stadt! Das klingt zwar pathetisch, ist aber ernst gemeint. Ich bin hier geboren und lebe gerne hier mit meiner Familie. Ich kann mir nichts Erfüllenderes vorstellen, als für meine Stadt zu arbeiten, das macht mir bis heute Spaß. Derzeit treibt mich die Krise in der Ukraine um. Das Leid der Menschen, die dort leben und die auch nach Deutschland flüchten, macht mich fassungslos. Ich bin mir sicher, dass Wernigerode ein weiteres Mal eng zusammenstehen und helfen wird, wenn die ersten Ukrainer in unserer Stadt ankommen werden.

R: Was zeichnet Sie aus Ihrer Sicht für das Amt des Oberbürgermeisters aus?

K: Seit 2017 bin ich in der Wernigeröder Stadtverwaltung tätig. Zunächst habe ich mit sechs Beschäftigten als

Büroleiter des Oberbürgermeisters begonnen. Inzwischen leite ich das Stadtbetriebsamt mit mehr als hundert Beschäftigten. Dabei habe ich gelernt, wie Verwaltung funktioniert und wie man mit Stadtratsmitgliedern und Personal umgeht. In den letzten fünf Jahren habe ich mit dem aktuellen Oberbürgermeister Peter Gaffert schon einige heikle Situationen gemeistert. Stichworte Hochwasser, Superwinter und Corona.

R: Wie steht Ihre Familie zur Kandidatur?

K: Meine Lebensgefährtin, aber auch meine Eltern und Schwiegereltern stehen hinter mir und unterstützen mich. Sie wissen genau, dass ich unglücklich wäre, wenn ich diese Chance nicht nutzen würde.

R: Fühlen Sie sich gut vorbereitet für das Amt?

K: In meiner Tätigkeit als Büroleiter habe ich schon erfahren, dass es manchmal sehr erdrückend ist, was für Menschen und Probleme täglich auf einen einstürmen. Kein Tag ist wie



Tobias Kascha
SPD Oberbürgermeisterkandidat

der andere. Dabei habe ich gelernt Prioritäten zu setzen, Menschen zuzuhören und ihre Anliegen ernstzunehmen. Mir ist klar, dass ich nicht mehr nur für 100, sondern für mehr als 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter plus städtischer Gesellschaften verantwortlich bin. Was das Spektrum angeht, bin ich jetzt schon ganz gut aufgestellt: Bauhof, Bürgerpark, Friedhöfe, Forst, Parkanlagen, Parkhaus, Schierke-Arena, Spielplätze und Wildpark sind alles Bereiche aus dem Stadtbetriebsamt.

R: Was zählt zu Ihren inhaltlichen Schwerpunkten?

K: Dafür habe ich meine 5 Ws entworfen! Das ist erstens das **WIR** – bewusst groß geschrieben. Ich möchte eine große Bürgernähe erreichen. Dazu möchte ich monatlich eine Bürgersprechstunde anbieten, in der man sich anmelden kann, ohne vorab das Thema nennen zu müssen. Natürlich würde ich auch digital erreichbar sein. Bis zum Jahresende 2023 müssen darüber hinaus sämtliche Verwaltungsdienstleistungen digital zur Verfügung stehen. Die Prozesse müssen aber so gestaltet werden, dass es auch für alle verständlich ist. Dabei spreche ich gern von einer Servicestadt, zu der ich unsere bunte Stadt am Harz

OBERBÜRGERMEISTERWAHL IN WERNIGERODE AM 3. APRIL - WÄHLEN GEHEN!

machen möchte.

R: Erzählen Sie uns mehr von Ihrem zweiten W!

K: Dabei geht es um den **Wald**. Einerseits muss die Aufforstung noch mehr zur Sache der Bürgerschaft werden, wobei mir der große organisatorische Aufwand bekannt ist. Andererseits müssen die Wege und Beschilderungen besser gepflegt werden. Der Harzklub benötigt dabei die Unterstützung der Stadt, die ich gern zusichern möchte.

R: Worum geht es bei Ihrem dritten Schwerpunkt?

K: Da geht es um das **Wohnen**, vor allem um bezahlbares Wohnen für junge Familien. Wir brauchen dringend eine Brachflächenanalyse, um innerhalb der Stadt noch vorhandene Flächen aufzuspüren und vernünftig zu bebauen. Die Wohnqualität in den einstigen Neubaugebieten muss verbessert werden, was ich gern in Zusammenarbeit mit den Wohnungsgesellschaften angehen möchte.

R: Alle Maßnahmen müssen bezahlt werden. Dafür ist eine funktionierende Wirtschaft vor Ort unerlässlich. Wie stehen Sie dazu?

K: Da sprechen Sie das vierte W in meinen Schwerpunkten an. Ohne eine florierende **Wirtschaft** ist alles nichts. Sehr am Herzen liegt mir die Stärkung des Einzelhandels, der zu den Markenzeichen unserer Stadt gehört. In dem Zusammenhang möchte ich die Wirtschaftsförderung weiter verstärken.

R: Welcher Schwerpunkt bleibt noch übrig?

K: Die **Wertschätzung**! Neben den bereits erwähnten Themen finde ich, dass das Ehrenamt mehr gewürdigt werden muss. Daher möchte ich gern eine Ehrenamtskarte einführen. Alle aktiven Ehrenamtler, z.B. die Feuerwehrleute, sollten mit dieser Karte ermäßigten Eintritt zu allen städtischen Einrichtungen, wie z.B. in Bäder, erhalten. Ich hätte große Lust eine neue Art der Stadtgesellschaft anzustreben, mehr Miteinander.

R: Im Fall Ihrer Wahl wären Sie der jüngste Oberbürgermeister in der Wernigeröder Geschichte. Was wollen Sie für die Jugend tun?

K: Da fällt mir als erstes ein Jugendparlament ein, das ich einberufen möchte. Junge Menschen bringen einen anderen Blickwinkel in die Diskussion ein. Das möchte ich gern nutzen. Gemeinsam wäre es leichter Rückzugsorte für unsere Jugend zu finden. Unbedingt erhalten möchte ich auch bei schwieriger Haushaltslage unsere Stadtjugendpflege.

R: Wie sehen Sie den Kulturstandort Wernigerode?

K: Sie bekommt durch das Konzerthaus Liebfrauen noch größeres Gewicht. Ich war stets ein großer Unterstützer dieses Projektes. Brahms- und Klavierwettbewerb, Orchester, Schloss, Kleiner Harz – alle Attraktionen ziehen Besucher nach Wernigerode und sollten Bestand haben. Überhaupt ist Erhalten und Pflegen wohl in den nächsten Jahren die größere Aufgabe.

R: In Schierke wurde in den vergangenen Jahren viel investiert und auch bereits erreicht. Trotzdem ist noch einiges notwendig, um die Ortsentwicklung abzurunden.

K: Da gebe ich Ihnen recht. Im Koalitionsvertrag ist festgeschrieben, dass in Schierke ein Nationalparkhaus gebaut wird. Da müssen wir dranbleiben und die Landesregierung in die Pflicht nehmen. Das Haus wird zwar kein Ersatz für die gescheiterte



Seilbahn sein, aber ein weiterer touristischer Leuchtturm wird es allemal.

R: Sie haben mit Ihrer Lebenspartnerin drei kleine Kinder. Werden sie ihren Vater im Fall des Wahlsieges nur noch in der Zeitung sehen?

K: Wernigerode soll eine familienfreundliche Stadt werden. Dieses Ziel beziehe ich auch auf mich persönlich. Ich werde mir gestatten, mir Zeit für meine Familie zu nehmen. Wenn ich an den Wochenenden in den Ortsteilen unterwegs bin, um mit den Einwohnern ins Gespräch zu kommen, nehme ich immer meine Jungs mit. Die nehmen die Spielplätze unter die Lupe!

VITA - TOBIAS KASCHA

Meine Heimat ist Wernigerode und der Harz. In Wernigerode wurde ich 1980 geboren und bin der Bunten Stadt am Harz bis heute treu geblieben. Ich bin hier zur Schule gegangen und habe zusammen mit meiner Lebenspartnerin hier unsere Familie mit unseren drei Kindern gegründet.

Mein berufliches Wirken hat sich viele Jahre auf den Bereich des Tourismus konzentriert und ich durfte berufsbegleitend bei der Harzer Schmalspurbahnen GmbH mein Studium zum Tourismusfachwirt (Bachelor Professional of Tourism) erfolgreich absolvieren. Seit etwa fünf Jahren bin ich bei der Stadt Wernigerode tätig: erst als Büroleiter unseres Oberbürgermeisters Peter Gaffert und aktuell als Amtsleiter des

Stadtbetriebsamtes. In dieser Funktion trage ich die Verantwortung für zahlreiche Bereiche der Stadt Wernigerode mit über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ehrenamtlich durfte ich in der Vergangenheit auch als Stadtrat Verantwortung für die Stadt Wernigerode übernehmen. Aktuell bin ich gewähltes Kreistagsmitglied für Wernigerode und Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport des Landkreises Harz. Ebenso engagiere ich mich ehrenamtlich im Bereich der Kultur als Vorsitzender des Fördervereins des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode e.V..

Mehr zu meiner Person finden Sie auf meiner Homepage:
www.tobias-kascha.de



Mehr Informationen über Tobias Kascha auf www.tobias-kascha.de